

Kleine Anfrage

5G-Mobilfunknetzausbau und Huawei Technologie

Frage von Landtagsabgeordneter Alexander Batliner

Antwort von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch

Frage vom 30. September 2020

Unter anderem Grossbritannien, Kanada, Indien, Brasilien, Singapur, Japan, Australien und Neuseeland haben eines gemeinsam: Sie untersagen dem chinesischen Unternehmen Huawei die Ausrüstung des 5G-Mobilfunknetzes auf ihrem Staatsgebiet. Der Grund sei Schutz vor Spionage und besonders auch Wirtschaftsspionage. In diesen Ländern werden die alternativen Anbieter Nokia und Ericsson mit dem Aufbau des 5G-Netzes beauftragt. Demgegenüber setzen mit Swisscom und Salt jene beiden Schweizer Unternehmen, welche auch in Liechtenstein operativ tätig sind, auf die Huawei-Technologie. Gemäss den vorherrschenden rechtlichen Grundlagen habe der Bund keine Kompetenzen, darauf Einfluss zu nehmen. Gemäss Schweizer Medien der letzten Wochen steige der Druck der USA auf die Schweiz, dies den zuvor genannten Staaten gleichzutun und den Bau des 5G-Mobilfunknetzes mit Huawei-Technologie zu verbieten.

- * Mit Technologien welcher Firmen plant die Telecom Liechtenstein AG den Ausbau ihres 5G-Netzes?
- * Hätte die Regierung mit den heute geltenden gesetzlichen Bestimmungen die Handhabe, der Telecom Liechtenstein AG oder den in Liechtenstein tätigen Schweizer Mobilfunkunternehmen zu untersagen, ihr 5G-Netz mit der Technologie des chinesischen Anbieters Huawei zu erstellen?
- * Wie beurteilt die Regierung generell die Auswirkungen auf das bilaterale Verhältnis zu den USA, sollten die in Liechtenstein tätigen Mobilfunkanbieter beim Bau des 5G-Netzes auf die Technik von Huawei zurückgreifen?

Antwort vom 02. Oktober 2020

Einleitend ist darauf hinzuweisen, dass andere Länder nicht nur die Ausrüstung des 5G-Mobilfunknetzes durch Huawei verbieten. Eine Zusammenarbeit mit Huawei als Telekom-ausrüster wird dort unabhängig von der Mobilfunk-Generation abgelehnt.

Zu Frage 1:

Nach Auskunft der Telecom Liechtenstein AG ist ein allfälliger 5G-Netzaufbau aktuell in Kooperation mit dem langjährigen Partner Nokia geplant.

Zu Frage 2:

Nein, es bestehen keine rechtlichen Bestimmungen, welche Huawei oder einen anderen Hersteller namentlich ausschliessen würden. Es steht allen Betreibern elektronischer Kommunikationsnetze frei, ihre Lieferanten frei auszuwählen. Die Geräte, Ausrüstungen usw. müssen lediglich für den Europäischen Markt zugelassen sein.

Zu Frage 3:

Derzeit beziehen sich die von der US-Regierung ergriffenen rechtlichen Massnahmen gegen Huawei auf Exportkontrollmassnahmen, indem die Lieferung von US-Technologie und US-Software an Huawei und Zulieferer von Huawei im Ausland unterbunden wird. Ausserdem macht die US-Regierung die Zusammenarbeit mit anderen Staaten auf dem Gebiet des nachrichtendienstlichen Informationsaustausches davon abhängig, dass solche Staaten auf die Verwendung von Kommunikationsnetzwerken verzichten, die mit der Technik von Huawei betrieben werden. Angesichts des hohen Stellenwerts, den die US-Regierung der angeblich von Huawei ausgehenden sicherheitspolitischen Gefahr beimisst, ist davon auszugehen, dass die US-Regierung nicht tatenlos bleiben würde, wenn die in Liechtenstein tätigen Mobilfunkanbieter beim Bau des 5G-Netzes auf die Technik von Huawei zurückgreifen sollten. Das bilaterale Verhältnis Liechtensteins zu den USA könnte beeinträchtigt werden.